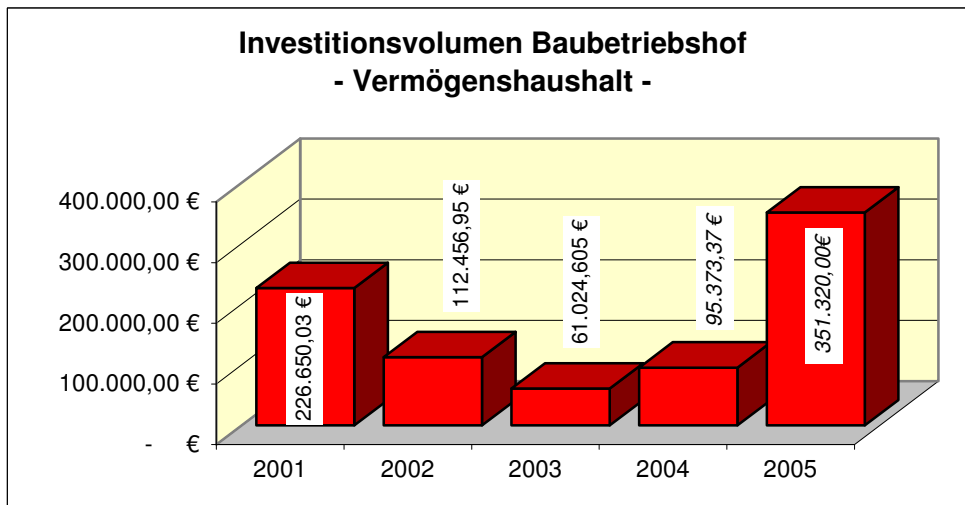


Baubetriebshof

Am 01.03.2003 wurde der Baubetriebshof in den Aufgabenbereich des Tiefbauamtes übergeben.



kursiv = Haushaltsansatz

Allgemein

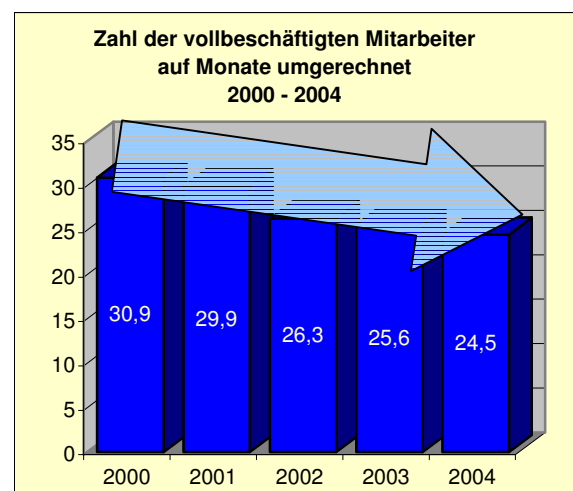
Zu den Arbeiten des städt. Baubetriebshofes gehört die Unterhaltung und Pflege der Stadtstraßen, des begleitenden Grünes, die öffentlichen Anlagen, Beete, Hecken und Wege, die Feldmarkwege usw. Daneben sind die städt. Liegenschaften zu betreuen. Genannt seien hier nur die 47 Spielplätze im Stadtgebiet und den Ortsteilen, 70.000 m² Mülltouren, 15 Hektar Sport- und Bolzplätze, 21 Hektar Rasen-Kleinflächen, 8760 Stadtbäume, 43 km Heckenschnitt, 85 km Feldwege und 21 km Gräben. Hinzu kommt noch eine Fläche von 4,4 Hektar Pflanzflächen, die von Wildkraut zu befreien ist.

Nicht vergessen werden darf der Winterdienst zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht.

Diese Bereiche vergrößern sich durch jede neu durchgeführte Erschließungsmaßnahme und erhöhen so das Arbeitsvolumen. Dieses wurde in den letzten Jahren trotz Reduzierung der Mitarbeiterzahl bewältigt:

Zahl der vollbeschäftigten Mitarbeiter auf Monate umgerechnet:

2000:	30,9 Festangestellte
2001:	29,9 Festangestellte
2002:	26,3 Festangestellte
2003:	25,6 Festangestellte
2004:	24,5 Festangestellte



Außerdem wurden für die Zeit von Frühjahr bis Herbst jeden Jahres 7 Saisonkräfte beschäftigt.

Trotz oder auch gerade wegen dieser Tendenz des Personalbestandes und der damit verbundenen Einschnitte lässt sich jedoch auch feststellen, dass sich bei vielen Bürgern ein Umdenken eingestellt hat. Es wird sich überlegt, in welchen Bereichen das Erscheinungsbild der Stadt Alfeld (Leine) verbessert werden kann. Gute Beispiele dafür sind die „Hottensteiner“ in Langenholzen, die Pflanzaktion im Bahnhofsbereich, die Heckenpflege am Rodenkamp, die Umgestaltung der Grünflächen im August-Wedekind-Ring, Heidegrunder Straße, An der Bundesstraße sowie die vielen Anlieger, die „Patenschaften“ für die Pflege der Grünflächen und/oder -beete vor

ihren Grundstücken übernommen haben. Diese Mitbürger identifizieren sich mit ihrer Stadt und engagieren sich so für die Gemeinschaft.

Fuhrpark

Der Fuhrpark bestand im Jahr 2004 aus 26 Fahrzeugen. Im Zuge eines Fuhrparkkonzeptes ist vorgesehen, die notwendige Erneuerung schrittweise durchzuführen. Ebenfalls sollen so die erforderlichen Zubehör- und Anbauteile für die durchzuführenden Arbeiten und für den Winterdienst erneuert werden.

Im Jahr 2001 wurde ein Piaggio-Fahrzeug mit Schneepflug und Streuautomat neu beschafft und im Jahr 2003 zwei Pritschenwagen ersetzt. Neben der Beschaffung eines PKWs für die allg. Verwaltung wurde im Jahr 2005 ein neuer Container-LKW beschafft. Weiterhin wurde ein abgängiger Aufsitzmäher erneuert.



Fuhrpark Baubetriebshof

Eine maschinelle Verbesserung erfolgte auch durch die Anschaffung des großen Laubsaugers für die Pritschenwagen und den Kauf eines Transportbeschickungsbandes für den winterlichen Salzeinsatz.



Laubsauger für den Pritschenwagen

Bauunterhaltung

Im Zuge der Bauunterhaltung wurden auf dem Baubetriebshof die Sanierungsarbeiten der Gebäude fortgesetzt. In der Malerwerkstatt und in der Tischlerwerkstatt wurden die Dächer erneuert. Die KFZ-Werkstatt erhielt eine neue Heizung. Der Fußboden für den Unterstand der Fahrzeuge wurde mit einer neuen Betondecke versehen.

Straßenreinigung

Bislang wurde die Straßenreinigung durch die Stadt durchgeführt. Einschließlich dem Gewerbegebiet Limmer-West II sind 108.000 Kehrmeter wöchentlich zu reinigen. Im Jahr 2005 wurde die Straßenreinigung erstmalig an eine Fremdfirma vergeben. Im Zuge dieser für 18 Monate erfolgten Vergabe sollen erste Erfahrungen für eine weitere Auslagerung der Straßenreinigungsarbeiten gesammelt werden.

Mit genaueren Erkenntnissen kann jedoch erst im Jahr 2006 gerechnet werden.

Baumrückschnitt

Im Zuge der regelmäßig durchzuführenden Baumschauen und der sich daraus entwickelnden Pflegemaßnahmen erhielten die Bäume in der „Kaiser-Wilhelm-Straße“ einen starken Pflegerückschnitt. Die Baumreihen entlang der Straße „Im Katthagen“ mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Nachdem die Grünschnitt-Verladestation auf dem Gelände der alten Kläranlage aufgegeben werden musste, wurde in Wettensen auf dem neuen Kläranlagengelände eine neue Verladeanlage in Form einer befahrbaren Rampe erstellt. So können die Container gleich direkt von den einzelnen Fahrzeugen beschickt werden. Ein Umsetzen des Grünschnittes durch Geräte entfällt so.



Container-Rampe

Feldwege- und Grabenunterhaltung

Im Bereich des Steinberges wurde die Feldwege- und Grabenunterhaltung weiter vorangetrieben. Neben dem Aushub und der Instandsetzung der vorhandenen Gräben wurden die Feldmarkwege teilweise neu profiliert. Hierzu wurde unter anderem auch in einigen städt. Baustellen gewonnenes und noch weiterverwendbares Aushubmaterial genutzt. So konnten Einsparungen erzielt werden.

Zu den einzelnen Grundstücken wurden in diesem Zuge neue Überfahrten angelegt bzw. die vorhandenen erneuert. Weiterhin wurden in den Bereichen des Schmachtfeldes in Sack, Wirtschaftsweg in den Leinewiesen (Alfeld-Wettensen), Mörrick in Föhrste, Graben in Wettensen, Wahrberg in Alfeld Feldmarkwegarbeiten durchgeführt. Dabei handelt es sich neben dem Wegebau auch um Arbeiten der Wasserführung und Neuanpflanzung von Obstbäumen.

Spielplätze

Neben der Pflege und Unterhaltung der bestehenden Spielplätze wurden auch neue Spielplätze in verschiedenen Bereichen des Stadtgebietes und der Ortsteile angelegt bzw. neu gestaltet:

Neugestaltung Spielplatz Kalandstraße



Neugestaltung Spielplatz Sackwaldstraße



Neubau Spielplatz Weiße Erde



Neubau Spielplatz Wilhelm-Knigge-Straße



Beonderheiten

Es gab neben den normalen Arbeiten auch einige Besonderheiten. So wurde im Rahmen eines internationalen Jugendcamps im Jahr 2004 u.a. die Teichanlage in den oberen Anlagen entschlammt.

Die Aktion „Ab in die Mitte“ wurde bei den in den letzten Jahren durchgeführten Aktionen zur Umgestaltung der Parkanlagen mit Personal, Fahrzeugen und Gerätschaften unterstützt.

Eine Eigendarstellung des Baubetriebshofes fand im Rahmen des 25-jährigen Bestehens der städt. Kläranlage statt.

Nicht unerwähnt bleiben sollten auch die Unwettereinsätze und die Aufarbeitung der Schäden, die nach einigen Unwettern zu verzeichnen waren.